

Balaklava IV



Anarchistisches Blatt aus Krems a.d. Donau

Schwerpunkt Repression in Italien:

An den 23 Oktober wurden in Perugia (Italien) Fünf Italiener verhaftet unter Verdacht Mitglieder der Informellen Anarchistischen Föderation (FAI) zu sein. Diese Gruppe ist seit 2003 aktiv und ist durch diverse Aktionen gegen Politiker innerhalb Europäischen Union sowie Anschläge gegen Einrichtungen der Italienischen Polizei bekannt geworden. Die Polizei hat erwähnt dass die Verhafteten zu einer „gefährliche Zelle“ der FAI (1) angehören die gerade dabei war eine weitere Reihe von Anschlägen vorzubereiten. Ob dies stimmen vermag, können wir von hier aus nicht einschätzen und wollen es auch nicht. Die FAI ist bekannt geworden für deren nicht so unspektakuläre Aktionen und ist somit auch nicht sehr beliebt innerhalb der linken und den gemäßigten Anarchistischen Kreisen. Mensch kann über die Aktionen denken was er/sie will, aber das durch solche Aktionen wieder wichtige Diskussionen in den Raum gestellt worden sind (informelle Organisationen/Gewalt/Solidarität...) ist nicht zu übersehen. Wird trotzdem von den meisten Ignoriert. Daher wollen wir auch hier wieder Texte von ihnen in den Raum werfen und sie verbreiten.

(1) wie unter gesehen werden kann gibt es mehrere Gruppen der informellen FAI, damit meinen wir nicht die Offizielle italienische Anarchistische Föderation die mit diesen Aktionen nichts zu tun haben.

Viel mehr dazu wollen wir jetzt auch nicht sagen denn diese Texte sprechen für sich und wir vertreten die Meinung dass auch solche Texte verbreitet, diskutiert, kritisiert und in Gange gebracht werden können/sollten.

Diese kurzen Texte sind das Resultat langer ausgereiften Diskussionen und Auseinandersetzungen. In wenigen Linien wird sehr vieles gesagt. Viel mehr wie es am Anfang ausschaut.

Vieles was die FAI macht oder gemacht hat teilen wir nicht, jedoch teilen wir viele ihrer Meinungen. Die Frage wie weit ein Mensch in seiner radikalen Praxis gehen will, muss und wird nur sie wissen. Moralische Barrieren von was, wann, wie und warum etwas gemacht wird, überlassen wir der Linken die dieses Gebiet sehr gut dominieren. Wir bedanken uns wieder an Marco Camenisch für die gesammelten Texte bei „ein wenig verbrannter Abfall“.

Auch in Bologna traf die Repression auf eine Handvoll AnarchistInnen die versucht hatten einen Menschen vor der legalen Entführung in eine Psychiatrie zu verhindern. Darüber berichten wir auch bzw. geben unseren Senf ab.

Für einen Antiautoritären Kommunismus, für einen unmoralischen Anarchismus, für ein wildes Leben

Balaklava November 2007 Krems an der Donau

WER WIR SIND. OFFENER BRIEF AN DIE ANARCHISTISCHE UND ANTIAUTORITÄRE BEWEGUNG

Um die Grenzen der einzelnen Initiativen (A.d.Ü. original: "Progettualità"; also, Zusammenhänge, die Träger von Projekten sind) zu überwinden und die reellen Potenziale der informalen Organisation auszuprobieren, die in unserem Fall die einer Konföderation von Aktionsgruppen oder Einzelindividuen ist, haben wir die Informale Anarchistische Konföderation ins Leben gerufen. Überzeugt, dass allein eine chaotische und zugleich horizontale Organisation ohne jegliche Entscheidungszentrale hier und jetzt in der Lage sei, unser Freiheitsbedürfnis zu befriedigen. Wir streben nach einem Organisationsinstrument, das in sich die Vision der anarchistischen Gesellschaft für die wir kämpfen widerspiegelt. Ein Organisationsinstrument also, das nicht ein in die Fußstapfen einer bewaffneten Partei aus grauer Vorzeit treten ist und nicht eine Organisation zum Zweck der Adeptensuche: ein Instrument, die informale Organisation, das zu nutzen ist, um die Effektivität, das tatsächliche Wachstumsvermögen der Qualität und Kontinuität revolutionären Handelns zu testen, ein organisatorisches Instrument, das andernfalls unnütz und zur Selbstaflösung verurteilt wäre. Organisation und theoretische/praktische Debatte mit er Anonymität von Gruppen/Einzeln vereinbaren ist mittels eines breit gestreuten Dialogs durch Aktionen möglich: über die Tatsache hinaus, dass sie ihren spezifisch destruktiven Diskurs anbringen, transportieren [Gemeint sind Aktionen, A.d.Ü.] sie auch andere Botschaften (Mittels der genutzten Modalitäten und Mittel, Ziel Kommunikation) unabhängig von den Sachschäden. All das im Bewusstsein, dass es sicher keine Minderheit sein wird, möge sie auch gut bewaffnet sein, welche die Revolution machen wird, aber entschlossen, unseren Aufstand nicht auf später zu verschieben, in Erwartung, dass alle bereit seien: überzeugt, heute wie schon immer, dass der einfachste direkte Vorfall gegen die Institutionen besser kommuniziert, als Tausende Worte.

FÖDERATION, weil wir deren breit gestreute und horizontale Verzweigungsrichtung lieben: Föderation von Gruppen oder Einzelnen, Frauen oder Männer, die frei und gleich sind und in den Praktiken des Angriffs auf die Herrschaft Gemeinsamkeit finden, im Bewusstsein des Wertes der gegenseitigen Unterstützung und der revolutionären Solidarität als Instrumente der Befreiung. Wir verstehen die Föderation als zeitlich stabile aber zugleich flüssige, dank der Beisteuerung von Ideen und Praktiken neuer Gruppen oder Individuen, die wünschen werden, davon Teil zu sein in ständiger Entwicklung stehende Beziehungen. Wir denken an eine nicht demokratische Organisation: ohne Plenarversammlungen, Vertreter, Delegierte oder Komitees, die bar jener Organe ist, welche die Geburt von Wortführern, das hervortreten von charismatischen Gestalten oder die Aufzwingung von Spezialisten des Wortes. Die Kommunikation wird sich allein auf die horizontale und anonyme Debatte stützen, die von der Praxis selbst erzeugt wird (Bekenntnis zu den Aktionen) und von der Verbreitung von Theorien durch Informationsinstrumente der Bewegung, kurz, durch die Beseitigung des Plenums, der durch die anonyme horizontale Debatte zwischen Gruppen/Einzelne, die durch die Praxis selbst kommunizieren. Die Föderation ist unsere Kraft, die Kraft von Gruppen/Einzelnen, die sich durch einen klar definierten Pakt der gegenseitigen Unterstützung in der Aktion unterstützen.

ANARCHISTISCH, weil wir die Zerstörung des Staates und des Kapitals wollen, um in einer Welt zu leben, in der die Freiheit und die Selbstbestimmung "herrsche", in der soziale Experimentierung jeder Art möglich sei, die nicht die Ausbeutung des Menschen über den Menschen und des Menschen über die Natur impliziert. Radikal gegen jedwedes marxistische Krebsgeschwür, jene bezirzende Sirene die zur Befreiung der Unterdrückten anspricht aber in Wirklichkeit eine die Chance auf eine befreite Gesellschaft erdrückende verwünschende Maschinerie ist, um eine Herrschaft durch eine andere zu ersetzen.

INFORMAL, weil wir keinerlei avantgardistisches Konzept besitzen, und uns auch nicht als Teil einer erleuchteten agierenden Minderheit fühlen; da wir allein jetzt und sofort unseren Anarchismus leben wollen, haben wir die informale Organisation und damit die Informalität für das einzige Instrument gehalten, das uns unter Wahrung unserer Unabhängigkeit als Gruppen/Einzelne vor autoritären und bürokratisierenden Mechanismen schützt und uns einen gewissen Widerstandsspielraum und Kontinuität gegenüber der Macht sichert. Obschon sie den bewaffneten Kampf praktiziert, lehnt die Informale Anarchistische Föderation jene Konzeption ab, die sich auf "klassisch" strukturierte, monolithische Organisationen stützt: Stützpunkte, Reguläre und Irreguläre (Das Modell stammt aus der Zeit der

historischen Roten Brigaden, wer im Untergrund in der militärischen Struktur lebte, war "Regolare", jene, die anderweitige Aufgaben inne hatten und ein "Doppelleben" führten waren die "Irregolari", A.d.Ü.), Leben im Untergrund, Kolonne (Begriff aus der militärischen Organisation der BR, A.d.Ü), leitende Kader, enormer Bedarf nach Geld. Strukturen, die unserer Meinung nach von der Macht leicht anzugreifen sind: es genügt der klassische Spitzel oder Denunziant, um die gesamte Organisation oder einen großen Teil von ihr wie ein Kartenschloss zusammenbrechen zu lassen. Bei einer aus 1000 Einzelne oder Gruppen, die sich untereinander nicht kennen (sondern sich vielmehr anhand der durchgeführten Aktionen und durch den Pakt für gegenseitige Unterstützung erkennen) bestehenden informalen Organisation bleiben unselige Fälle der Unterwanderung oder Denunziation auf die einzelne Gruppe beschränkt, ohne sich auszudehnen. Außerdem ist der, der Teil der Informalen Anarchistischen Föderation ist nur in dem spezifische Augenblick der Aktion und deren Vorbereitung in vollem Umfang militantes Mitglied, das gesamte Leben und die Projekte der Genossen werden nicht in Gänze vereinnahmt, was erlaubt, jeden Spezialistentum des bewaffneten Kämpfers auf dem Speicher abzulegen. Wenn wir einmal verwurzelt sind, wird die Macht auf enorme Schwierigkeiten stoßen, um uns zu besiegen.

Der Pakt für gegenseitige Unterstützung ist der Motor der Informalen Anarchistischen Föderation. Er basiert auf drei Schlüsselmomente, die, falls der oben zitierte revolutionäre anarchistische Ansatz geteilt wird, verbindlich werden, also wenn Einzelne/Gruppen wählen, Teil der Informalen Anarchistischen Föderation zu werden:

- 1. REVOLUTIONÄRE SOLIDARITÄT. Jede Aktionsgruppe der Informalen Anarchistischen Föderation verpflichtet sich, die eigene revolutionäre Solidarität jenen Genossen gelten zu lassen, die verhaftet oder untergetaucht sind. Die Solidarität wird sich insbesondere durch die bewaffnete Aktion konkretisieren, durch den Angriff auf Infrastrukturen und Männer, die für die Gefangenschaft des Genossen verantwortlich sind. Der Fall ausgebliebener Solidarität hat keinen Bestand, weil die Prinzipien abhanden kämen, auf denen sich das anarchistische Empfinden gründet. Als Unterstützung in der Repression versteht man natürlich nicht der in der Art eines technischen/juristischen Beistands: die bürgerliche Gesellschaft bietet genügend Anwälte, Sozialarbeiter und Priester, so dass sich Revolutionäre um andere Dinge kümmern können.

- 2. REVOLUTIONÄRE KAMPAGNEN. Die anderen Gruppen/Einzelne werden, wenn eine Kampfkampagne durch Aktion und folgendes Communiqué einmal gestartet ist, nach den eigenen Rhythmen und Modalitäten jede Gruppe oder Einzelne begleiten (hier wird ein mehrdeutiger Verb benutzt, "seguire" das kann u.a. sowohl "folgen" als auch "sich kümmern" als auch "verfolgen", wie man eine Debatte oder eine Entwicklung verfolgen kann, A.d.Ü.). Jede Gruppe kann eine Kampfkampagne mit besonderen Zielen lancieren, einfach in dem sie durch eine oder mehrere von der Unterschrift einer oder mehrer Gruppen begleiteten Aktionen zu der der Hinweis auf die Föderation im Label hinzukommt, das Projekt "promotet". Wenn eine Kampagne nicht geteilt wird, wird sich die Kritik, wenn es für notwendig gehalten wird, durch Aktionen/Communiqués konkretisieren, die dazu beitragen werden, den Kurs zu korrigieren oder ihn in Frage zu stellen.
- 3. KOMMUNIKATION ZWISCHEN GRUPPEN/EINZELNE. Die Aktionsgruppen der Informalen Anarchistischen Föderation sind nicht gehalten, einander zu kennen, dort, wo man sonst nur riskieren würde, der Repression Breitseite zu bieten, besteht keine Notwendigkeit zu Führerschaften Einzelner und zu Bürokratisierung. Die Kommunikation zwischen Gruppen/Einzelne findet ohne Notwendigkeit gegenseitiger Bekanntschaft grundsätzlich über die Aktionen selbst und über die Informationskanäle der Bewegung statt.
- F.A.I./Cooperativa Artigiana Fuoco e Affini (occasionalmente spettacolare)*
- F.A.I./Brigata 20 luglio**
- F.A.I./Cellule contro il Capitale, il Carcere, i suoi Carcerieri e le sue Celle***
- F.A.I./Solidarietà internazionale****

P.S.: Jede Ähnlichkeit mit der FAI, Föderation der italienischen Anarchisten, und mit dem FAI, Italienischer Fonds für die Umwelt ist rein zufällig, wir entschuldigen uns bei den Betroffenen.

[Deutsche Übersetzung der Labels:

- * F.A.I./ "(gelegentlich spektakuläre) Handwerkliche Genossenschaft Feuer und Ähnliches"
- ** F.A.I./ "Brigade 20. Juli"

- ***F.A.I./ "Zellen gegen das Kapital, das Gefängnis, die Schließer und ihre Zellen"
- ****F.A.I./ "Internationale Solidarität"

A.d.Ü.: Die "(gelegentlich spektakuläre) Handwerkliche Genossenschaft Feuer und Ähnliches" meldete sich zu einem einzigen Anlass, wenige Tage vor dem G8 in Genua 2001: in der Via Terribilia im Zentrum Bolognas wurde ein aus Unkrautvernichter und einer Campinggaspatrone bestehender, nicht explodierter Sprengsatz aufgefunden, der zeitlich mit drei Umschlägen zusammenhing, die ebenfalls aus der Hauptstadt der Region Emilia Romagna abgesendet wurden und an die Regionalnachrichtenredaktion TG4 von Bologna, an Benetton in Treviso sowie an die Carabinieri-Kaserne von San Fruttuoso in Genua adressiert waren, wo ein Soldat verletzt und die Episode wie bekannt gegen die Bewegung und um die Spannung steigen zu lassen instrumentalisiert wurde. "Anlässlich des G8 explosive Post und knatternde Töpfe ein bisschen überall", schrieb damals die Kooperative zum Topf in der Via Terribilia und kündigte insbesondere "Explosionen für die Gendarmen" an. Ein Polizist war mit einem Hinweis auf Drogen in einer Fahrradtasche zum Sprengsatz "gelockt" worden.

Die Brigade 20. Juli bekannte sich im Dezember 2002 zur Bombe, die Mitten in der Nacht in einer Grünanlage seitlich des genuesischen Polizeipräsidiums, die eigentlich kein einfacher Böller oder Brandsatz und vielleicht bewusst auf eine Weise konzipiert war, um einen Polizisten, der nach einer ersten "Köder"-Explosion zu nahe getreten wäre, zu treffen und im Februar des selben Jahres zum bescheidenen Sprengsatz, der auf einem Moped nahe des Innenministeriums explodierte.

Die Zellen gegen das Kapital, das Gefängnis, die Schließer und ihre Zellen, die auch in Spanien als Celula contra el Capital, la Carcel, los Carcelaros y las Celdas aktiv sind firmierten 2001 Anschläge und Brandpakete gegen italienische und spanische Ziele, zwischen Rom, Mailand und Spanien, von Iberia bis el Pais und dem spanischen Gymnasium in Rom Cervantes und waren fast immer mit dem historischen Kampf gegen die erschwerte Haft (Fies) verbunden, die in Spanien gegen politische Gefangene der Eta und von anarchistischen Gruppen eingesetzt wird, aber auch mit Kampagnen gegen den spanischen Ölgiganten Repsol (inklusive Aufforderung an den Motorradfahrer Valentino Rossi, den Sponsor zu wechseln).

Internationale Solidarität firmierte zwischen ´98 und ´99 Sprengstoffanschläge in Mailand, zuvor gegen die Kaserne der Carabinieri Musotto und dann gegen den Dom. In den kurzen Dokumenten wurde auf den Kampf gegen des Fies hingewiesen und die Befreiung von anarchistischen Gefangenen aus Griechenland gefordert.]

OPERATION SANTA CLAUS

Während die Konsolidierung der Europäischen Union, die in sich die Schändlichkeiten der politischen, wirtschaftlichen, militärisch/repressiven Entscheidungen der einzelnen Staaten vereint zügig weitergeht, während die Zustimmung einer europäischen Verfassung näher rückt, welche die Neukonfiguration der Herrschaftspolitiken des alten Kontinenten legitimiert, eröffnen wir die erste Kampfkampagne der Informalen Anarchistischen Konföderation. Wir konnten uns die Freude nicht vorenthalten, aktiv Kritik an das ausgehende italienische Präsidentschaftssemester zu auszuüben, mit dem Bewusstsein, dass die in diesen letzten Monaten ratifizierten Entscheidungen jenseits der offiziellen Rhetorik Vorboten weiterer Ausbeutungs- und Herrschaftspraktiken sein werden. In der künftigen Festung Europa, wo die einzigen erhaltenen und mit Waffen verteidigten Grenzen jene sein werden, die zwischen Ausbeutern und Ausgebeuteten liegen, werden wir weiter den Marktabkommen und der Militarisierung des Territoriums die freie Einigung unter jene, die aktiv werden, um eine Herrschaft zu bekämpfen entgegensetzen und so beweisen, dass Kämpfen nicht nur möglich, sondern notwendig ist. Heute haben wir Apparate der Überwachung/Repression getroffen, die Protagonisten einer demokratischen Inszenierung sind:

- Die verschiedenen Polizeien, denen in Zukunft das sich in Gründung befindende europäische Heer zur Seite stehen wird, haben über die traditionellen Aufgaben der internen Repression hinaus den grundsätzlichen Auftrag, die enorme Masse der Armen zu filtern, die auf die Grenzen der europäischen Union drücken und nur die für die Herren nötige Handlangerschaft durchzulassen, während den anderen ein Ausbeutungsregime in den Herkunftsländern zuteil wird.
- Ein Haftsystem, das ein immer größeres und flächendeckendes Fassungsvermögen aufweist konsolidiert seine primäre Funktion in der Repression und bildet das letzte Bollwerk zur Verteidigung des status quo, wenn Hungerlöhne und die

letzten Reste des Sozialstaates nicht mehr ausreichen, um die Wut der Ausgebeuteten einzudämmen.

- Bürokraten und Politiker, die bei der Erarbeitung und Förderung der Kurskorrekturen des Systems eifrig sind, die zweckmäßig für das Überleben des selben sind.

Die heute durchgeführten Aktionen, so wie jene, die folgen werden, nutzen Techniken, Zeiten und Modalitäten, die darauf ausgerichtet sind, die Möglichkeit, dass Unschuldige zu Schaden kommen auszuschließen. Wir werden weiter unseren nicht klein zu kriegenden Hass gegen Staat und Kapital und unsere bedingungslose Liebe für eine von der Herrschaft des Menschen über den Menschen und des Menschen über die Natur befreiten Welt manifestieren. Weder als die letzten, noch als die einzigen sehen wir allerorten, wie in den Straßen bei Tag und Nacht die gleiche destruktive/konstruktive Spannung für eine bessere Welt wächst. Wir waren in Genua und Saloniki, heute Nacht in den Straßen Italiens, morgen auf neuen Wegen im Kampf gegen die Elendigkeiten des Vorhandenen.

Die Verantwortlichen für Repression und Ausbeutung angreifen!
Haftanstalten, Banken, Gerichte und Kasernen angreifen!
Die Revolte ist reproduzierbar und ansteckend!
Sozialer Krieg gegen Staat und Kapital!

FEDERAZIONE ANARCHICA INFORMALE

CAMPAGNA A NATALE CON I TUOI
A PASQUA DOVE VOGLIAMO NOI

[A.d.Ü.: obiger Spruch ist kaum übersetzbar, es handelt sich um die revidierte Fassung eines Sprichworts, der lautet, Weihnachten mit den deinen, Ostern mit wem du willst (Natale con i tuoi, Pasqua con chi vuoi). Die revidierte Fassung setzt in der ersten Zeile das Wort "campagna" ein und in der zweiten "dove vogliamo noi" : Campagna bedeutet Kampagne, dove vogliamo noi bedeutet wo wir wollen, also: Weihnachtskampagne mit den deinen, Ostern wo wir wollen)]

- 2 PASSEND VON EINANDER ENTFERNT UND ZUM ZWECK DER VERMEIDUNG VON UNANNEHMLICHKEITEN FÜR UNSCHULDIGE, UND MIT WARNMELDUNG AUSGESTATTETE TÖPFE IN DER NÄHE DER HÖHLE VON PRODI UND FAMILIE, AUF DASS DER ANGEHÖRIGE DER SCHWEINEGATTUNG WISSE, DAS DAS MANÖVER DER ANNÄHERUNG UND AN IHN UND SEINES GLEICHEN ERST BEGINNT.

- DE BLASI, JRISTOFORO S, BALENO, SOLE, DEIANA, GIULIANI, FANTAZZINI, ORTIZ LEBEN IN UNSEREN KÄMPFEN.
- ES LEBE DIE FAI
- ES LEBE DIE ANARCHIE!

FAI. (GELEGENTLICH SPEKTAKULÄRE) HANDWERKLICHE GENOSSENSCHAFT FEUER UND ÄHNLICHES.

Bekennerschreiben zu den Angriffen von Anfangs März

19:45H, EXPLOSION BRANDSATZ IN DER NÄHE DER KASERNE DER KARABINIERI VON PRA, GENUA:

20:30H EXPLOSION SPRENGSATZ (DRUCKPFANNE VOLLER CHLORAT) IN DER NÄHE DER KASERNE DER KARABINIERI VON VOLTRI (GENUA):

21:30 EXPLOSION SPRENGSATZ (METALLROHR + DYNAMIT) IN DER NÄHE EINER DER KASERNEN DER KARABINIERI, DIE DAS GEBIET VIA MONTI SANREMO (MAILAND) VERSEUCHEN:

23:38 EXPLOSION SPRENGSATZ (ELEKTROSCHACHTEL + DYNAMIT) IM INNEREN DES THEATERS ARISTON WÄHREND DER DIREKTÜBERTRAGUNG DES ITALIENISCHEN SCHLAGERFESTIVALS. OPERATION VIVA VILLA - EINE WARNUNG AN DAS PRIVILEGIEN- UND HERRSCHAFTSSYSTEM

Es nützt nichts, dass ihr euch hinter Wäldern von auf 360° ausgerichteten Überwachungskameras verbarrikadiert, die euer Elend und eure Untauglichkeit bewachen, dass ihr mit euren spanischen Reitern vorrückt um eure Schritte und Feigheit zu beschützen... Heute haben wir uns für die Bühne entschieden, um euch die Wirklichkeit in Erinnerung zu rufen entgegen euren beruhigenden und demokratischen falschen Überzeugungen und Sicherheiten. Wir lieben das Rampenlicht nicht: wir benutzen es, wenn opportun, auch um hie und da einen erschrockenen Arsch aus seinem samtnen Sessel aufzuscheuchen, einen entsetzten Arsch, weil plötzlich bewusst, dass das Privileg weder ewig noch schmerzlos ist.... Wir erinnern euch an

die Tatsachen: - Eine permanent expandierende Knaststruktur, die bewusst ihre Vernichtungsmittel verfeinert. - Selbstmorde und körperlich/psychische Schinderei sind in italienischen Gefängnissen an der Tagesordnung (Zusammenschlagen, Krankheitsbehandlungen unmöglich, Isolierung, medizinische Zwangsmassnahmen, bis zur letzten raffinierten Erfindung: das verbotene Buch wie im Knast von Biella) -

Wir wissen, dass der Staat tötet, dass die Polizei, die Karabinieri, die Schliesser, usw., den bewaffneten Arm der Herrschaft bilden, die sie täglich verteidigen (darum wurden sie als erste geweckt) - Wir wissen, dass Folter nicht die exklusive Domäne der Folterknechte von Abu Graib oder Guantanamo oder von anderen exotischen Folterknechten ist, sondern es ist hier und jetzt. Wir haben das frivole Szenarium des "von den Italienern meistgeliebten" Spektakels benützt, um eine Botschaft der Freiheit und der Solidarität mit allen Gefangenen zu übertragen, und um euch zu demonstrieren, was die Regimepropaganda erfolglos zu verstecken versucht. Wir werden immer Wege finden in eure teuren Theatereihen einzubrechen, bis zu dem Tag, an dem wir den Tisch über euren Gräbern decken werden. Die Schliesser der auf dem Gebiet zerstreuten Knäste sollen wissen, dass wir nicht lange warten werden dem Beispiel der Sardischen Revolutionären Widerstandsbewegung zu folgen, die am vergangenen 25. Januar das Haus eines der Folterkarabinieri von Bolzaneto in Quartu Sant'Elena und mit einer Autobombe den Knast Buoncammino in Cagliari angegriffen hat.

Freude und Freiheit für Simone, Marco, David, Sergio, Francesco, Federico, Alfredo, Claudio, Marco, Amanda...

Freude und Freiheit für Gabriel Pombo de Silva, Jose Fernandez Delgado, Bart de Geeter!

Freude und Freiheit für alle, die täglich in den Kerkern auf der ganzen Welt gegen die uns unterdrückende Hydra kämpfen!

Freude und Freiheit für alle!

Für uns und für sie entsteht die Aktion, ohne Zeit und Termine, erscheint und verschwindet nach eigenem Atem, verhöhnt die Regeln indem sie eine bewusste Antwort der Unterdrückten verwirklicht.

P.S.: Wir klären sofort, dass wir auf euer blindlings Zuschlagen, indem ihr eure Netze im Meer der anarchistischen Bewegung auswirft um irgendwelche Leute zu fischen um sie auf dem Altar eurer Justizrache zu opfern, antworten werden, indem wir blindlings im dreckigen Haufen eurer Terrorhelfershelfer zuschlagen werden. Und ihr, Schergen und Magistraten, ihr führt ein dreckiges Spiel indem ihr schon begangene Wege begeht, aber es wird euch bloss gelingen eure elende Essenz als Bürokraten der Folter MS Rampenlicht zu bringen. In der Vergangenheit haben wir die Natürlichkeit einer Solidarität geklärt, die Gruppen mit ein bezieht, die einen Pakt der gegenseitigen Unterstützung geschlossen haben, anlässlich dieser Kampagne bestätigen wir eine weitergehende solidarische Umarmung derjenigen wieder, die erhobenen Hauptes dem Kerker der Herrschaft gegenübertreten: den gefangenen Anarchisten, den Kriegsgefangenen des Krieges zwischen Unterdrückten und Unterdrückern. Es sei klar, dass, falls ihr aus den Anarchisten Schlachtvieh macht, werden wir dasselbe mit euch tun, mit der entsprechenden Freude. Der Versprechungen sind vieler, aber wir haben keine Eile sie alle einzuhalten. Die Zeit wird Zeuge der Präzision sein, mit der wir unsere Verpflichtungen einhalten werden. Die Splitter der Aktion werden zur Flut von Dolchen werden, die im Herzen und in den Gliedern der Herrschaft stecken.

DIESE KAMPAGNE IST MARCELLO LONZI GEWDIMET, EIN JUNGE, DER DURCH WILDES ZUSAMMENSCHLAGEN IM KNAST VON LIVORNO GETÖTET WURDE.

F.A.I. / Handwerkliche Genossenschaft für Feuerwerke und Ähnliches

(gegebenenfalls spektakulär) F.A.I. / Brigade 20. Juli

BEITRAG ZUR DEBATTE FÜR DIE ANARCHISTISCHE UND ANTI-AUTORITÄRE BEWEGUNG

1) Über revolutionäre Eliten, Spezialisten, Beziehungen zum "Sozialen" und zur einfachen planerischen Fähigkeit... und die Konkretheit der Utopie!

Die anarchistische Bewegung ist/muss eine revolutionäre Bewegung sein, ist weder eine Meinungsbewegung, die zivile Freiheiten propagiert, die durch farbige, folkloristische und harmlose Ballette und Laufstege erobert werden, noch ein exklusiver Klub eines Grüppchens von klugrednerischen Theoretikern des Aufstandes, die, je nach Windrichtung, ins Soziale eintauchen...

Aus der Ablehnung dieser Voraussetzungen entstehen unsere Aktionen und die Antworten für jene, die uns kritisieren.

Eine der häufigsten Kritiken - ist, dass wir Gefahr laufen uns in Spezialisten der "militärischen Praxis" zu verwandeln, in selbstbezogene Liebhaber der Aktion für die Aktion ohne jedes Projekt. In der Tat ist das, was wir vor allem tun, die Weiterführung der Arbeit um den sozialen Miteinbezug von revolutionären Inhalten zu vermehren. Wir tun es mit der Propaganda der Tat, einige unserer Verleumder faseln von Gradualismus oder beharren darauf, sich für Teilkämpfe zu entscheiden, die keinerlei in revolutionärem Sinne interessante Zukunft haben können. Die Verwendung bestimmter Mittel entspricht einer objektiven Sicht der Wirklichkeit, ist die Frucht der Begegnung unserer revolutionären Spannung Richtung Veränderung des Bestehenden mit den Zeitpunkten und Orten, die wir erleben. Der reiche Westen des XXI Jahrhunderts, obwohl nicht völlig befriedet, ist objektiv kein vorrevolutionäres Terrain. In diesem Kontext beharren wir darauf, die Propaganda der Tat als die

wirkungsvollste, die am ehesten sofort und langfristig resultatbringende und am besten verständliche und nachzumachende Art und Weise zu sehen, um die Idee zu verbreiten. Der soziale Konflikt kann nicht durch die Ausarbeitung von langweiligen und lächerlichen Analysen ausgelöst werden, die durch Flugblätter und Broschüren wie eine neue Botschaft für die Ausgebeuteten verbreitet werden: bestenfalls sind sie sich schon bewusst es zu sein, im schlimmsten, wenn sie am protestieren sind, um rechtzeitig zum Arbeitsplatz zu gelangen, verdienen sie es nicht zu Arbeitern erhöht zu werden, die sich im Kampf gegen die Ausbeutung befinden. Einige der oben angedeuteten Analysen haben die Tendenz, jedes noch so unbedeutende Ereignis als ein Moment des Klassenkampfes und der Bewusstwerdung der Unterdrückten auf dem Weg zur Revolution zu verwandeln, und bringen damit viele Genossen dazu ihre Energien ergebnislos in sterile Kämpfe mit unteilbaren Parolen einzubringen. Noch schlimmeres geschieht, wenn der andauernde und obsessive Versuch sich mit den "Leuten" zu verhalten zu abwegigen Verhaltensweisen führt: die Amnassung und der Autoritarismus derjenigen, die sich schlussendlich gegenüber dem Sozialen andersartig fühlen und sich mit der Überzeugung Statthalter der Wahrheit zu sein an den Teilbereichskämpfen beteiligen. Im sozialen Netz sind die Anarchisten eine unbedeutende Minderheit, sie können es sich nicht leisten vor lauter Angst die Zuhörerschaft zu erschüttern Kassandrarufer auszustossen, Priester zu spielen und auch nicht auf beschwichtigende und konfuse Parolen zurückzugreifen. Darum, zur Zeit, sind eine Paketbombe an einen Karabinier oder an einen der Herrschaft gegenüber unterwürfigen Schreiberling oder eine Bombe, die bloss einige Spalten in der Mauer eines Knastes verursacht, grundlegend nützlich: im Nu beleuchten sie die Verletzlichkeit der Herrschaft, zeigen klar und deutlich die Feinde und die Varietät der Mittel um sie zu bekämpfen auf, und vor allem lassen sie alle frei über die Möglichkeit des direkten Eingriffes gegen das, was unterdrückt, nachzudenken.

Zuletzt noch einiges zur planerischen Fähigkeit... zuerst mal demonstrieren wir euch mit der Praxis wie ein Projekt eines multiplen

und koordinierten Angriffes funktionieren kann. Die Vermehrung der Gruppen, der Dialog unter Anonymen erleben wir und er ist sicher wirklicher und wirkungsvoller als jegliche der Bewegung offenen Versammlung, die zuletzt bloss der Buchhaltung der Repression einige Namen mehr gibt und dazu die Anwesenden mit verbalen Laufstegen des gewählt sprechenden diensthabenden Rhetorikers löchern...

Au revoir!

Revolte ist ansteckend und reproduzierbar.

2) Wer ist an der Repression schuld?

Wir haben einige Genossen gehört mehr oder weniger versteckt, mehr oder weniger intelligent, Andeutungen über unsere unauslöschliche Schuld zu machen... Wir, und mit uns alle Genossen, welche die weder in den Mitteln noch in den Zwecken domestizierten Kämpfe führen, sind für die Repressionswellen verantwortlich, die periodisch über die Bewegung herfallen. Stimmt! Die Rebellion gegen das System, die Revolte gegen die Herrschaft verursachen Repression, ob das nun den diensthabenden Vertretern der Unschuldsbeteuerung gefällt oder nicht.

Repression foltert, tötet und verknastet, staatliche Repression ist immer da, sie ist das Lackmuspapier der todbringenden Essenz der Herrschaft, sie ändert ihre Form und Intensität (in Momenten der grössten Schwäche der Herrschaft ist sie manchmal "wahlloser", was aber eine andere Angelegenheit ist). Wenn, anstatt mit einem Flugblatt oder einem Spruchband vor Langeweile umzukommen, wir es vorziehen revolutionäre Gewalt der Gewalt des Staates gegenüber zu stellen, wird der auch nur leicht verletzte Staat seine defensiven Antikörper entwickeln... Unsere Aufgabe ist, nicht bloss harmlose Verletzungen zuzufügen, sondern sukzessiv für immer freudigere und tödlichere Schläge zu arbeiten. Ein Staat, der dich protestieren lässt, der dich bunt und harmlos vorbeiziehen lässt, ist sich bewusst, vor sich nicht einen schon geschlagenen Feind, sondern einen folkloristischen Narren zu haben, der sich freiwillig vor dem Herrn auf

die Knie geworfen hat. Wir haben nicht die Absicht, unsere Praxis von den Ängsten des diensthabenden Hofnarren konditionieren zu lassen.

3) Ein Leben fürs Spektakel (wir und die Medien)

Die Benützung und/oder das Verhältnis zu den Massenmedien sind seit Jahren Gegenstand einer unerbittlichen Debatte innerhalb der Bewegung und, jenseits der kleinlichen Soziologie und den einzelnen Heucheleien, scheint die Angst durch, von dem Monster einverleibt zu werden. Die Projekte der "Wiedereingliederung des Dissenses" sind in den von den demokratischen Regimes angewendeten Repressionsstrategien zentral und gerade die Medien machen sich zu deren Sprechern und Champions (siehe z. B. das Phänomen no global, usw.). Was bleibt ist die Tatsache, dass es in jeder Zelle des italienischen Gefängnisses einen laufenden Fernseher und Tageszeitungen hat, genau so wie dieses verfluchte Elektrogerät in (fast) allen Haushalten, Spitälern, öffentlichen Gebäuden, usw., sein Unwesen treibt. Der Gang durch den medialen Übertragungsmechanismus (TV, Druck, Internet, usw.) ist risikoreich aber unausweichlich. Man läuft die Gefahr der Zensur, der Verfälschung, aber diesen Spiessrutenlauf müssen wir alle, ob wir wollen oder nicht, durchmachen. Wir sind sicher, dass auch der dogmatischste Vertreter der diffusen Anonymität einverstanden ist, dass ein Bankautomat nützlicher wird, wenn nicht bloss 2 oder 3 der frühmorgendlichsten Kunden oder der eifrigste Angestellte die Tat bemerken oder bewundernd nachmachen und sich bewusst werden, dass Banken angreifbar sind und es auch verdienen. Wir ziehen es vor, dass es die Genossen mit der Wirksamkeit ihrer Aktionen sind, welche die Medien zwingen darüber zu berichten, als eine Presse zu erleben, die von harmlosen und pittoresken Demonstranten zum Mitleid erregt, eine schulterklopfende kleine Pressenotiz ausschmückt.

F.A.I. / F.A.I. / Handwerkliche Genossenschaft für Feuerwerk und ähnliches (gegebenenfalls spektakulär)

ANARCHISTEN IN BOLOGNA VERHAFTET

Am Samstag, 13 Oktober, wurde in Bologna um vier Uhr früh, also zu einer Zeit als niemand aufmerksam wurde, ein Mädchen gewaltsam festgenommen, um sie in die Psychiatrie zu bringen, weil ihr Verhalten als abnormal eingestuft wurde. In Italien ist es nämlich so dass einE BürgermeisterIn oder die Polizei die Entscheidungsmacht hat dies zu bewilligen. Genannt wird dies TSO (Gezwungene Ärztliche Behandlung). Dies passiert wenn eine Person als Psychisch Unhandlungsfähig und als eine Potenzielle Gefahr erklärt wird. Was im end Effekt bedeutet dass Menschen gegen ihren Willen in eine Psychiatrische Anstalt eingesperrt werden können. Dort verbringt sie mindestens 7 Tage. Währenddessen muss dann entschlossen werden, von ArztInnen, ob die eingesperrte Person länger bleiben soll. Es ist ein Gefängnis Aufenthalt wo du noch zusätzlich gezwungen wirst Psychische Medikamente zu nehmen.

Mehrere Personen, die den Vorgang mitbekamen, entschlossen sich spontan gegen diese legale Entführung zu verhindern und versuchten den Zugriff zu stoppem. Die Reaktion der Polizei war äusserst aggressiv: Stockschläge und einer wollte gar die Pistole ziehen, bis schliesslich 6 Polizeiautos anfuhrten und die fünf Solidarischen festnahmen. Einzelne Menschen die es mitbekamen erwähnten dass die fünf AnarchistInnen ziemlich heftig von der Polizei verprügelt worden sind.

Gegen die AnarchistInnen wurden folgende Anschuldigungen erhoben: Raub unter Einsatz mehrfacher Gewalt (einer der Polizisten hatte seine Handschellen verloren), Beschädigung eines Polizei-KFZ 's und Widerstand gegen die Staatsgewalt.

Am Montag erging dann die Entscheidung, dass 3 Personen in Haft bleiben werden (Texino, Fede, Facco) und die zwei anderen (Madda und Manu) unter Hausarrest gestellt sind.

In der Nacht zum Sonntag wurden fünf weitere Anarchisten verhaftet, weil sie ihre Solidarität "schriftlich und bildlich zum Ausdruck gebracht haben" und das an Mauern, die als historisch wertvoll gelten. Daraufhin hat am Dienstag ein Schnellverfahren stattgefunden, bei dem wegen der Soliaktion folgende Urteile gefällt wurden: 10 Monate Gefängnis für Juan (Spanier) und Bogu (Kroate) und 4 Monate für David, Alessio und Belle (die sich zwar aufgrund fehlender Vorstrafen auf freiem Fuss befinden; aber unter der Auflage, die Stadt Bologna zu verlassen).

Am Samstag und Montag haben bereits zwei unangemeldete Demonstrationen im Stadtzentrum von Bologna stattgefunden, die ohne besondere Zwischenfälle verlaufen sind. Auch in anderen italienischen Städten gab es mehrere Demos und Kundgebungen welche gegen die Verhaftungen, die Gewalt des Psychiatrischen Systems und die Militarisierung des Lebens protestierten.

Der Konsens der solidarischen Personen ist, "genau zu wissen, dass es das wirkliche Vergehen der Inhaftierten und Verurteilten gewesen ist, den Mut besessen zu haben, sich gegen eine Welt der legalen Gewalt, Repression und sozialen Kontrolle zu widersetzen". Angeprangert wird auch die im -roten- Bologna gefahrene Politik "der Säuberung und Sicherheit, die sich gegen Marginalisierte und Immigranten richtet".

FREIHEIT FÜR DIE GEFANGENEN ANARCHISTINNEN
KOMPLIZIZÄT UND SOLIDARITÄT MIT ALLEN MENSCHEN DIE GEGEN
DIE PSYCHIATRIEN KÄMPFEN

Die Adressen der noch 3 Inhaftierten sind folgende:

JUAN ANTONIO SORROCHE FERNANDEZ
C.C. VIA ARGINONE 327
44100 FERRARA

MIROSLAV BOGUNOVIC
C.C. STRADA DELLE NOVATE 65
29100 PIACENZA

ANDREA TESSARIN
C.C. VIA SETTEMBRINI 8
42100 REGGIO EMILIA

